

Die GoG ist eine parteiunabhängige
Gruppe bei GM/Opel Bochum
Treff: dienstags 17.00 Uhr
Kulturbahnhof Langendr. Raum 6
visdp: W. Hajek, co: soz.-kult.
Zentrum, Wallbaumweg 108

Gegenwehr ohne Grenzen

Nr. 22 - Okt. 2002

GoG-Info

Auch für die Achse muss gelten: ein Betrieb – eine Belegschaft!

das war auch die Losung im Juni 2000. Einig als Belegschaft, Vertrauensleute, Betriebsräte in Werk I, II und III haben wir für dieses Ziel erfolgreich gekämpft.

Mit allen Mitteln soll dieser Erfolg nun ausgehöhlt, untergraben und eliminiert werden. Seit Wochen und Monaten laufen Verhandlungen mit der Firma Benteler. Inzwischen hat sich einiges bewegt, aber nicht zum Positiven für uns. Es sieht so aus, als ob es eine Ausgliederung der Achse analog Powertrain nicht automatisch gegeben wird, wie es eigentlich vertraglich vereinbart ist. Das heißt: Es muss erneut darum gestritten werden. Zu begrüßen ist ganz klar der eigene BV-Entwurf des Betriebsrates der sich am erkämpften Erfolg vom Jahre 2000 orientiert und der GL vorgelegt wurde. Dem entgegen hat die Geschäftsleitung am 17.9.02 eine Betriebsvereinbarung Nr. 18 vorgelegt zur "Übertragung der Achsenfertigung von der Adam Opel AG auf die Benteler GmbH...", worin so getan wird als hätte es den Juni 2000 nie gegeben.

Es ist wohl inzwischen allen klar, dass diese BV entschieden abgelehnt werden muss. Denn danach soll die Achsen-Belegschaft verkauft werden, zwar mit dem Bonbon einer 10-jährigen Lohnabsicherung und Erhalt der Opel-Rente, aber fast alle anderen BV's gelten nach

einem Jahr nicht mehr. Der gemeinsame Betrieb, und damit eine Belegschaft, ein Betriebsrat und ein Vertrauenskörper sind futsch. Unsere Kampfkraft ist geschwächt. Neueinstellungen nur noch zu Benteler-Konditionen. Der Druck auf unsere Löhne verschärft sich, weitere Verschlechterungen auch bei zukünftigen Ausgliederungen sind vorprogrammiert.

Fragt sich, was die GL sich dabei denkt, uns so einen Entwurf vorzulegen. Soll mit aller Härte der Erfolg vom Juni 2000 umgedreht werden?

Sollen wir verunsichert und weichgekocht werden? In den Tagen nach dem 17. Sept. gab es leichte Irritationen in der Belegschaft, weil der BV-Entwurf der GL vom Betriebsrat nicht sofort bekannt gemacht wurde. Unserer Meinung nach gehört zur Vorbereitung und Mobilisierung der Belegschaft zunächst volle Publizität der Schritte der GL, natürlich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, sowie der Vorgehensweise des BR.

Richtig wird in einem Brief vom stellvertretenden BR-Vorsitzenden R. Einkenkel an Dr. Wruck darauf hingewiesen, **dass wir eine Verschlechterung bestehender Verträge nicht akzeptieren.**

Das sollte durchaus nochmals in aller erforderlichen Schärfe vom BR-Gremium und Vertrauenskörper der GL deutlich gemacht

werden. An der Unterstützung der Belegschaft braucht wohl niemand zu zweifeln.

Der Konflikt liegt jetzt klar auf dem Tisch. Er muss ausgetragen werden.

Unsere Forderungen sind nach wie vor:

- *ein Betrieb - eine Belegschaft*
- *vollständige und unveränderte Übernahme bestehender Lohn- und Arbeitsbedingungen*
- *tägliche und wöchentliche Arbeitszeit bleibt erhalten*
- *die Aufgabengebiete der einzelnen MA bleiben erhalten*
- *alle Betriebsvereinbarungen gelten weiter*
- *zukünftige Änderungen in der Adam Opel AG werden auch im neuen Unternehmen umgesetzt*
- *Möglichkeit der Inanspruchnahme von Abfindungs- und Vorruhestandsprogrammen*
- *Rückkehrrecht in die Adam Opel AG*
- *Beibehaltung der Sonderkonditionen für Jahreswagenkauf und - Leasing*

Informationen aus Zaragoza

Info-Blatt der GM/Opel - Geschäftsleitung im spanischen Corsa-Werk vom 19. September 02:

„Die Direktion teilt mit, dass im Moment kein unterschriebener Vertrag mit der Firma Benteler vorliegt, und dass die Verhandlungen in den kommenden Wochen fortgesetzt werden, auf europäischem Niveau, um zu versuchen, einen definitiven Vertrag zu erreichen. Benteler ist ein multinationales Unternehmen mit 36 Produktionsstandorten und über 17.000 Beschäftigten in aller Welt. ... Es ist die Absicht des Unternehmens, die Beschäftigten von Opel-Spanien aus dem Bereich Chassis (Achsenbau) in andere Produktionsbereiche zu versetzen. „ Laut Presseberichten sind 450 Beschäftigte (von insgesamt ca. 8400) von der Umbesetzung betroffen. Sie bleiben also Opel-Werksangehörige.

Tatsache ist:

1. Im Februar 2002 hat der Betriebsrat in Zaragoza bereits eine Vereinbarung unterschrieben, die auch den Verkauf des Achsenbaus bei Versetzung der Betroffenen in andere Opel-Abteilungen eindeutig einschließt.
2. Benteler will nur eine "europäische Lösung" und ist offensichtlich nicht bereit, einen Vertrag mit Opel/GM zu unterschreiben, wenn in Bochum Betriebsrat und Belegschaft nicht den vorgelegten Verkaufsplan akzeptieren!

Weder die IG Metall noch der Euro-Betriebsrat nutzt die glasklar vorhandene Möglichkeit, alle Belegschaften über den Stand der Verhandlungen und den Widerstand in den einzelnen Werken zu informieren und eine gemeinsame Gegenwehr gegen die Opel-Angriffe zu organisieren. Das müssen wir schon selber tun! Wer dabei mithelfen will, ist herzlich zu unseren Treffen eingeladen.

übrigens...

im Werk II haben sich am 2.10.02 ca. 35 Beschäftigte, darunter viele Vertrauensleute, beim Betriebsrat über die zunächst genehmigte Mehrarbeit für den Feiertag in der Achse beschwert. Die Zustimmung wurde daraufhin zurückgenommen, allerdings wurde dann, wohl nach massiver Intervention der GL, in zwei Bereichen dennoch gearbeitet.

Gegenwehr ist möglich!

- Opel braucht dringend das OK der Bochumer Belegschaft und des BR, um mit Benteler europaweit einen profitablen Deal hinzukriegen.
- Opel braucht dringend die Bochumer Produktion, sowohl aus Werk I wie aus Werk II, sonst gibt es Engpässe an vielen Standorten. Das europäische Verkaufs- und Profitziel ist ohne die Bochumer Belegschaft nicht zu erreichen.
- Opel will Ruhe in der Öffentlichkeit und dort nicht als Vertragsbrecher angeprangert werden. Die Shareholder-value geilen GM-Aktionäre mögen keine öffentlich wirksamen Protestaktionen, erst recht keine Produktionsunterbrechungen . . .

GM-Bosse im Gol drausch..

Jammern gehört bekanntlich zum Geschäft der Manager. Fast lächerlich klingt das zur Zeit bei Forster und Co, wenn man die aktuellen Nachrichten aus den USA über Opels Besitzer General Motors verfolgt:

„GM, der weltgrößte Autokonzern, weist für das zweite Quartal einen Reingewinn von 1,3 Milliarden Dollar aus. Das war fast drei Mal so viel wie in der gleichen Vorjahreszeit..“ (Frankf.Rundschau, 17.Juli 2002) Oder:

:“Der führende US-Autokonzern GM legte beim Absatz (im August) zum Vorjahr um rund 18% zu. GM erhöhte nach Vorlage der Verkaufszahlen seine Gewinnprognosen für das laufende Quartal und das Gesamtjahr.“ (Financial Times Deutschland, 5.9.2002)